

JUNI 2022
Bündnis90/DIE GRÜNEN

KREIS *#oberberg*
MITGLIEDER
MAGAZIN



Inhaltsverzeichnis



1. **Inhalt**
2. **Landtagswahl NRW 2022 - Was für ein Erfolg!**
3. **Im Landtag angekommen**
4. **Die neue KGS - Rundgang durch die Kreisgeschäftsstelle**
5. **Aus dem Kreistag - "Solar-Offensive" #abgelehnt**
6. **Aus den Ortsverbänden**
7. **Aus dem Bundestag**
8. **Wichtige Termine**
9. **Aktuelle Stellenangebote**
10. **Kontakte Übersicht**

Landtagswahl NRW 2022 - Was für ein Erfolg!

Überall in Oberberg - von Hückeswagen bis Morsbach, von Lindlar bis in den Reichshof wurde um jede Stimme gerungen. Der Coup ist gelungen. Nach dem Bundestagsmandat für Sabine Ende vergangenen Jahres folgt nun Marcs Landtagsmandat.



1 - Am Wahlabend im Kreishaus - die Ergebnisse waren von Beginn an Erfolgversprechend. Gerechnet, um völlig zu sein, haben wir dennoch bis in die Nacht.



2 - Erleichtert die beiden Landtagskandidaten mit Sabine, die sich diesen besonderen Tag nicht entgehen lassen wollte.



3 - Am Wahlabend in unserem Gummersbacher Stammlokal "Lokal" fanden sich so einige zum Feiern ein.



4 - Als der letzte Flyer verteilt, der letzte Stand abgebaut und das letzte Gespräch geführt war, haben auch die Kandidaten ihr erstes kleines Geschenk bekommen - Entspannung war jetzt angesagt.

Im Landtag angekommen - Wer findet Marc?



Wir stellen euch vor: **Die neue Landtagsfraktion unserer Partei.** Nach einem super Wahlergebnis machen wir jetzt mit 39 Abgeordneten - davon 23 Frauen - grüne Politik für NRW. Die größte Grüne Fraktion, die es jemals in NRW gab! Unsere Abgeordneten kommen aus ganz NRW, von Bielefeld bis Aachen, von Kleve bis Oberberg. Sie sind zwischen 24 und 61 Jahren alt. Das ist eine Menge grüner Energie für Düsseldorf. Auf geht's, packen wir es an!



[Felix Banaszak](#), [Josefine Paul](#), [Verena Schäffer](#), [Raoul Roßbach](#) und [Mona Neubaur](#) haben nach der Wahl mit allen demokratischen Parteien im Landtag gesprochen, um schauen, wie diese die aktuelle politische Lage und die Erfordernisse der Zukunft einschätzen. Der Landesvorstand hat dann am 22.05.2022 einstimmig beschlossen, dass wir zunächst mit der CDU Sondierungsgespräche starten. Warum dieser Schritt? CDU und SPD stehen für eine Regierungsbildung bereit; die FDP stand für weitere Gespräche grundsätzlich zur Verfügung, aber nicht zum damaligen Zeitpunkt. Nach dem ersten Gespräch mit der CDU war die Parteispitze zuversichtlich, dass darin eine Chance liegen kann unsere Ziele für ein zukunftsfähiges Nordrhein-Westfalen zu erreichen. Ob wir gemeinsam eine Regierung auf der Höhe der Zeit bilden wird nun ausgelotet. Über die Aufnahme möglicher Koalitionsverhandlungen sollte dann ein kleiner Parteitag entscheiden. Das bedeutete intensive Gespräche für die fünf, aber auch für [Irene Mihalic](#), [Oliver Krischer](#), [Terry Reintke](#), [Katja Dörner](#), [Oliver Kellner](#) und [Berivan Aymaz](#), denn auch diese sechs gehörten mit zum Sondierungsteam.

Machen wir uns nichts vor: Die kommenden Wege sind weit. Das wären sie in jeder Konstellation. Wir nehmen die Verantwortung des Wahlergebnisses selbstbewusst und ernsthaft an. **Deshalb gehen wir jeden Schritt in der gebotenen Ruhe, aber auch in großer Klarheit.**



We did it! Das Sondierungspapier steht!

Nach einer Woche intensiver Verhandlungen mit der [CDU Nordrhein-Westfalen](#) haben die Parteien sich am 28.05.2022 auf ein 12-seitiges Ergebnis geeint. Sondierungsteam und Landesvorstand haben dann einstimmig beschlossen, dem kleinen Parteitag am Sonntag die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zu empfehlen.

Damit endet eine Etappe eines intensiven Arbeitsprozesses, die nächste beginnt...

Das **Sondierungspapier** findet ihr unter diesem [Link](#) (bitte anklicken)



Marc:

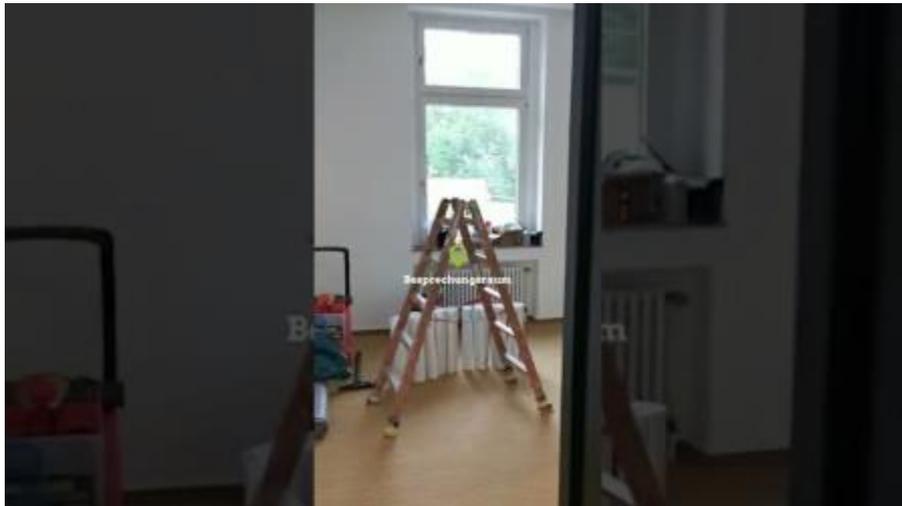
"Aktuell wird über den möglichen Weg einer schwarz-grünen Landesregierung gesprochen. Als Mitglied in der Arbeitsgruppe Wirtschaft, Klima und Energie werde ich versuchen, mich bestmöglich für unsere Grünen Anliegen, aber ganz konkret auch für das Handwerk einzusetzen. Das sind oft ressortübergreifende Themen. Sie sind aber existenziell für den Wirtschaftszweig Handwerk, für die Klimafrage und die Energiewende. Deshalb freue ich mich, gemeinsam mit [Mona Neubaur](#), [Oliver Krischer](#), [Wibke Brems](#), [Antje Grothus](#) und Michael Röhl's diesen Themenkomplex auszuarbeiten. Ich halte euch, soweit das möglich ist, auf dem Laufenden."

Rundgang durch die neue Kreisgeschäftsstelle

Alles neu macht der Mai!

Die alte KGS ist passé. Der Kreisverband hat seit den Kommunalwahlen nicht nur enormen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, die Kreistagsfraktion hat nunmehr 11 Mitglieder, wir haben ein Bundestags- und auch ein Landtagsmandat erringen können. Das stellt uns organisatorisch und räumlich vor Herausforderungen, die wir mit dem Umzug in neue, zentrale Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung (für z.B. hybride Veranstaltungen) nutzen werden.

Wir laden euch alle ein, eure Kreisgeschäftsstelle und die Wahlkreisbüros im Gummersbacher Zentrum zu besuchen. Hindenburg Str. 35, 51643 Gummersbach [[Wegbeschreibung](#)]. Ihr seid herzlich willkommen!



Aus dem Kreistag

Kaum sind die Wahlkampfstände abgebaut, schlägt die Kreistagsmehrheit in Oberberg aus CDU, FDP, etc. ihren Wähler*innen und uns allen ins Gesicht.

"Perspektiven schaffen. Chancen nutzen. CDU nennt Wahlkampfthemen: Mit Klima und Wohnungsbau punkten."

So überschrieb der WDR am 8. Januar 2022, VOR der Wahl [#LTWNRW22](#) die Wahlversprechen der CDU an ihre Wähler*innen. In Zeiten, die Bürger*innen eine Menge abverlangen, sind das gute Versprechen. Für uns als Grüne ist es selbstverständlich, wenn Verwaltungen in solchen Krisen den

Unternehmen und Bürger*innen mit gutem Beispiel vorangehen. Doch kaum einen Monat nach der Wahl gelingt es den CDU-Abgeordneten nicht mehr, sich an ihre Wahlversprechen zu erinnern. Aber lest selbst...



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

BLANDINE BECHTOLD, ANNE-KRISTIN BUCHHEITZ
VERBANDSLEITUNG, 51641 GUMMERSBACH

**An den Landrat
des Oberbergischen Kreises
Herrn Jochen Hagt
-den Ausschussvorsitzenden
Herrn Reinhold Müller-
Möhlestr. 42
51641 Gummersbach**

**GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG
Fraktionsbüro**
Hinterburgstr. 35
51643 Gummersbach
Tel. (0 22 81) 2 45 40
Fax (0 22 81) 9 0984
www.oob.de/b90
Elisabeth
Möller Pl. 10, 51641 Lib
Tel. 0228 8280411
elisabeth.muehler@oberberg.de
Andreas Rappach
Fraktionsgeschäft
Tel. 0228 8280411
andreas.rappach@oberberg.de
Marie Böck
Fraktionsgeschäft
Tel. 0228 12200999
marie.boeck@oberberg.de
Bus und Bahn: Gummersbach Bf

Gummersbach, 18.05.2022

**Antrag zur Sitzung des Bauausschusses am 25.05.2022 und den
Kreistag am 9.6.2022**

Solar-Offensive für kreiseigene Gebäude

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Müller,

der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere der Photovoltaik, wird von allen Fraktionen im Kreistag unterstützt und von der Verwaltung auch betrieben. Durch neue gesetzliche Regelungen der Bundesregierung werden die Voraussetzungen für den Ausbau der Photovoltaik derzeit deutlich verbessert. Wir schlagen deshalb einen offensiven Ausbau der Photovoltaik und Solarthermie auf den kreiseigenen Liegenschaften vor und stellen den Antrag:

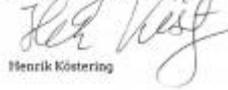
Der Oberbergische Kreis installiert auf allen Neubauten und im Rahmen jeder Sanierung von kreiseigenen Gebäuden auf der gesamten Dachfläche Photovoltaik-Anlagen. Dort, wo das sinnvoll ist, wird auch Solarthermie genutzt.

1

Sollte dies aus baulichen oder sonstigen Gründen nicht möglich sein, wird dem Bauausschuss darüber berichtet. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, in diesem Fall zu erklären, warum sie keine alternative bauliche Lösung gewählt hat.

Im Haushalt 2023/24 wird dafür eine angemessene Finanzierung bereitgestellt.

mit freundlichen Grüßen,



Henrik Köstering

Henrik Köstering:

Heute wurde der Grüne Antrag "Solar-Offensive für kreiseigene Gebäude" von der konservativen Kreistagsmehrheit abgelehnt. Der Antrag hätte der Kreisverwaltung vorgeschrieben, dass diese bei allen Um- und Neubauten Photovoltaik installiert oder, wenn dies nicht möglich sein sollte (Verschattung etc.), den Bauausschuss darüber begründet informiert. Bereits im Bauausschuss (wo nur wir Grünen dafür gestimmt haben) zeichnete sich ab, dass der Antrag abgelehnt würde. Begründet wurde das schon da mit zwei Punkten: 1. Der Antrag würde vorschreiben, dass immer gebaut werden müsste, auch wenn dies aufgrund von Verschattung etc. nicht sinnvoll wäre. 2. Der Kreis wäre bereits aktiv, daher wäre der Antrag überflüssig.

Zu 1.: Es stellte sich im Bauausschuss schnell heraus, dass die CDU und FDP die zweite Seite des Antrags nicht gelesen hatten.

Zu 2.: Durch die Grüne Anfrage zu PV auf Kreis-Gebäuden kam heraus, dass nur auf 6 der 57 Kreis-Immobilien Photovoltaikanlagen verbaut sind. Das sind ca. 10%. Gleichzeitig haben fast 15% der Privathäuser im OBK eine PV-Anlage auf dem Dach. Das heißt, dass der Kreis nicht seiner Vorbildfunktion im Klimaschutz gerecht wird, sondern im Gegenteil, sich sogar ein Vorbild an seinen Bürger*innen nehmen kann.

Was das ganze endgültig ad Absurdum führt ist, dass im gleichen Bauausschuss eine PV-Anlage auf der Parkpalette vorgestellt wurde (die nur wegen der NRW-Solarpflicht auf Parkplätzen gebaut wurde), die innerhalb von 7 Jahren amortisiert ist. Das ist so wirtschaftlich, dass große Teile der Wirtschaft davon nur träumen können.

Aus den Ortsverbänden

OV Hückeswagen – Rückblick auf ein Jahrzehnt zum Thema Inklusion



Shirley Finster

DER REIHE NACH...

August 2012:

Gemeinsamer Antrag von fünf Parteien (B90/GRÜNE, SPD, FDP, UWG und CDU) im Rat zur Bildung einer „Interessenvertretung für Behinderte“. Weil im Vorfeld schon klar war, dass es für einen offiziellen Behindertenbeirat keine Mehrheit im Rat geben würde. Daraufhin entstand in 2013 ein Verein mit dem Namen „Mittendrin“. Dieser Verein wollte ohne politische Beteiligung die Inklusion in Hückeswagen voranbringen. Leider ohne viel Erfolg und in 2018 erfolgte die Auflösung des Vereins.

Februar 2014:

Antrag von B90/GRÜNE: „Der Stadt erstellt eine Prioritätenliste mit geschätzten Kosten für Maßnahmen zur Förderung der Inklusion im Stadtgebiet für die nächsten zehn Jahre.“

Arbeitskreis Inklusion - Rückblick seit der Gründung in 2016

Im Januar 2016 wurde der AK-Inklusion als überparteiliches und transparentes Gremium zur Interessensvertretung von Menschen mit Behinderung gegründet.

Mit Beginn dieser Legislaturperiode (Sept 2020) ist der AK-Inklusion ein offizieller städtischer Arbeitskreis geworden, mit Vertretungen in vier relevanten Ausschüssen. (Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie, Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung & Wirtschaftsförderung und Ausschuss für Bauen und Verkehr)

In dem Arbeitskreis arbeiten mit: Personen aus Einrichtungen der betreuten Wohnformen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Einrichtungen der Altenhilfe, inklusive Vereine, Sozialverband, Stadtverwaltung sowie Vertreter*innen aus allen sechs im Stadtrat vertretenen Parteien - und natürlich Betroffene und deren Angehörige.

Wir alle machen uns stark für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen und setzen uns für eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein.

Es gibt ein Koordinationsteam, das die Sitzungen und Aktionen plant. Es besteht aus den drei Politikerinnen, die vom Anfang an dabei sind: Shirley Finster (B90/GRÜNE), Regine Gembler (SPD)

und Brigitte Thiel (Freie aktive Bürger) und zusätzlich einem Mitarbeiter der Stadtverwaltung: Mario Moritz, der als Schriftführer das Team unterstützt.

In der letzten Legislaturperiode hatte der AK-Inklusion noch kein Antragsrecht. Aber oft wurden Anregungen und Vorschläge, die im Sozialausschuss geäußert wurden, unkompliziert von der Stadtverwaltung geprüft und umgesetzt. Wenn die Kosten zu hoch waren, oder die Verwaltung andere Meinung war, blieb dem AK der Umweg über einen Antrag einer der im Stadtrat vertretenen politische Parteien.

Das ist nun viel einfacher geworden. Der Arbeitskreis hat nun selbst ein Antragsrecht. Hierfür musste die Satzung geändert werden, was einheitlich in der Februar-Ratssitzung erfolgte.

Stadt stärkt Rechte von Behinderten

Der Arbeitskreis Inklusion kann in den Ausschüssen jetzt selbst Anträge stellen.

HÜCKESWAGEN (lu) Schon seit einigen Jahren gibt es den sehr aktiven Arbeitskreis Inklusion in der Schloss-Stadt. Er setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Hückeswagen ein – und zwar ganz pragmatisch und dabei wirkungsvoll. Durch seine Anregungen wurden Baulosungen abgewinkt, ein Behinderten-WC ins Zentrum eingerichtet, Ampelschaltungen verändert und vieles andere mehr getan, um alltägliche Hürden zu beseitigen. Für behinderte Menschen erst offensichtlich zu machen und dann abzubauen. Seit 2020 entsendet der Arbeitskreis, in dem auch die politischen Parteien mitarbeiten, Vertreter in vier Fach-

ausschüsse des Rats, so dass Inklusion schon dann als Thema gesehen und beachtet wird, wenn Beratungen zum Beispiel zu Bauprojekten oder zur Stadtplanung auf der Tagesordnung stehen. Nun werden die Rechte von Menschen mit Behinderung auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Hückeswagen weiter gestärkt. Dazu wurde die städtische Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung um einen wichtigen Zusatz erweitert: Die Vertreter des Arbeitskreises Inklusion bekommen in den vier Fachausschüssen neben dem schon gegebenen Rederecht nun auch die Möglichkeit, eigene Anträge zu stellen

und darüber beraten und abstimmen zu lassen. Bislang mussten sie sich erst an eine der Ratsfraktionen wenden, die dann den Antrag in die Beratungen der politischen Gremien einbrachte. Dieser Umweg entfällt künftig. Der Rat stimmte der Satzungsänderung in dieser Woche geschlossen zu. Ausdrücklich begrüßte in der Ratssitzung Shirley Firster (Grüne) das neue Antragsrecht für den Arbeitskreis Inklusion, der dem Kreis seit seiner Gründung angehört. Die Zusammenarbeit zwischen diesem Gremium, der Kommunalpolitik und der Stadt sei beispielhaft und inzwischen ein Vorbild für andere Kommunen in der Region, sagte sie.

5 - Pressebericht vom 24.02.2022

Jährlich finden 5 - 6 Treffen des AKs-Inklusion statt, Pandemie bedingt inzwischen Online. Wir hoffen bald wieder im Präsenz tagen zu können, werden aber die Onlinezuschaltung beibehalten. Gerade für Betroffenen im Rollstuhl ist einer Hybride Sitzung viel einfacher.

Im Laufe der Jahre sind sehr viele Vorschläge und Anträge umgesetzt worden. Die Situation im öffentlichen Raum hat sich in der Schloss-Stadt dadurch für Menschen mit Behinderungen erheblich verbessert.

Beispiele, wo der Arbeitskreis Inklusion unmittelbar oder mittelbar (durch die Parteien) maßgeblich beteiligt war:

- Barrierefreier Zugang zum Jobcenter (Rampe) und entsprechende Beschilderung.
- Markierung der Treppenstufenkanten im Foyer des Bürgerbüros zur besseren visuellen Absetzung für Sehbehinderte
- Noch vor den Umbaumaßnahmen am Etapler Platz Verbesserung der Beschilderung und anbringen von Bodenmarkierungen der Behindertenparkplätze
- Barrierefreie Gestaltung der städtischen Homepage, Eintrag der Behindertenparkplätze sowie der Behindertentoilette (Stadtplan)
- OVAG: durchgängig eingeschaltete Sprachausgabe sowie neu gestaltete Busfahrpläne.
- Mängelbeseitigung in der neuen Behindertentoilette:

Austausch der transparenten, bei Licht durchsichtigen Glasscheibe in der Tür,

Schloss-Austausch, fehlende Kleiderhaken und Ablagen wurde angebracht sowie die

Ergänzung der Ausstattung mit einem Mülleimer, WC-Papier, Seife und Papierhandtücher

- Anbringen von Hinweisschildern und Klingel an der Stadtbibliothek, um barrierefreien Zugang via die Rampe am Hintereingang zu ermöglichen
- Neuer Behindertenparkplatz an der Mehrzweckhalle
- Neuer Behindertenparkplätze nach Umbau des „Motorradtreffs“ (K 5) an der Bever
- Einsatz von helleren Leuchtmitteln im Schloss
- Aufforderung von Seiten der Stadtverwaltung im Bereich des Etapler Platzes die Werbeständer als „Kundenstopper“ nur so aufzustellen, dass die Barrierefreiheit weiterhin gewährleistet ist
- Akustische Signalanlage und längere Überquerungsphasen an der Ampelkreuzung Peter-/ Bahnhof- / Goethestraße
- Aufpflasterung der Fahrbahn am Etapler Platz, um den Verkehr zu beruhigen (vorher fehlten Absenkungen von Bürgersteigen)
- Stadtverwaltung soll von Veranstaltern bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum verlangen, dass ein behindertengerechter Toilettenwagen vorgehalten wird.
- Bau einer neuen Bushaltestelle in Höhe der Reinsbach
- Zeitnahe Fahrbahnsanierung (entgegen der ursprünglichen Priorisierung)
- Zuwegung zum Wohnkomplex „Verein Lebendige Inklusion“ in Niederlangenberg
- Bordsteinabsenkungen auf Wiehagen im Bereich der Fußgängerinsel Altenberger Straße / Gutenbergstraße
- Einebnen der Gullydeckel am Bahnhofplatz (Stolperfalle) durch Neupflasterung.
- kritische Begleitung vom Neubau der Löwengrundschule in Hinblick auf inklusive Maßnahmen
- behindertengerechte Toilettenwagen wenn Veranstaltungen in der Stadt stattfinden
- Funkklingeln für Einzelhändler in der Innenstadt

Mai 2017: Aktionstag in Zusammenarbeit mit der RBS und Verein Mittendrin wegen des „Tag der Behinderten“ u.a. mit einem Infostand und mehreren Auftritte der integrativen Zirkusgruppe des Vereins "Lebendige Inklusion" am Wilhelmsplatz.

Juli 2019: Inklusions-Workshop von der Agentur Barrierefrei NRW mit Politiker*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen in und vor den Räumen der Stadtverwaltung. Eine sehr empfehlenswerte Aktion, die vielen Teilnehmer*innen die Augen darüber geöffnet hat, wie sehr Behinderungen Menschen einschränken können.

August 2021: Öffentlichkeitsarbeit an einem Stand auf dem Feierabendmarkt, wo die Idee für einen eigenen Flyer geboren wurde. Dieser Flyer ist kurz vor der Fertigstellung und beinhaltet, außer der Vorstellung des Arbeitskreises mit einem Aufruf mitzumachen, auch konkrete Informationen, wie z.B. *Wo gibt es den Euro-WC-Schlüssel* oder die *Kontakt Daten von NINO* dem Netzwerk für Inklusion in Oberberg.

Durchgängig gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Anregungen für die Einladung von Expert*innen, die dann im Sozialausschuss berichtet haben. So z.B. im August 2020: Frau Romberg-Hoffmann vom Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben mit u.a. das Projekt: Politische Partizipation Passgenau!

Zudem hat sich der AK-Inklusion inzwischen überregional vernetzt, so nehmen wir inzwischen Teil an dem [Runden Tisch für Inklusion](#) im Oberbergischen Kreis.

Aktuell arbeiten wir daran unseren ersten Antrag durchzubekommen. Hier geht es um die „Großflächige Bodenkennzeichnung für Behindertenparkplätze im Stadtzentrum“. Weil manche Hinweisschilder übersehen oder ignoriert werden, möchten wir nun durch z.B. blaue Farbe das die Behindertenparkplätze wesentlich besser zu erkennen sind.

Wir planen dieses Jahr auch mehrere Aktionen:

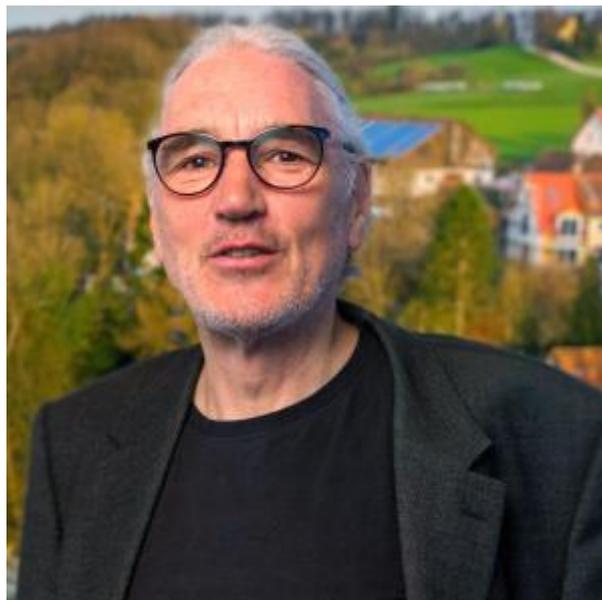
- **5. Mai – Tag der Inklusion:** Stand auf dem Wochenmarkt mit mehreren Mitgliedern der Gruppe, u.a. dem Beirat des Johannisstifts und dem Verein Lebendige Inklusion.
- **Teilnahme an Feierabendmärkten im Sommer**, um einen höheren Bekanntheitsgrad zu erlangen.
- **Werkstattangebot für Kinder im Rahmen des Kinderdorfes** (Ferienprogramm was zwei Wochen lang stattfindet). Hier sollen aus Legosteinen Rampen gebaut werden, um Stufen bei Einzelhändler, Friseure, Fußpfleger usw. zu überbrücken.

[Sommerfest im OV-Gummersbach](#)

Der OV Gummersbach lud am 08. Juni die OVEN und das Sabines Berliner Team zum Sommerfest. Die Gäste begeistert von Oberbergischer Gastlichkeit, Musikalität und nicht zuletzt dem [Klosterhof Bünghausen](#). Die Eheleute Schmidt hatten uns ob des schlechten Wetters einen genialen Ort zur Verfügung gestellt - ihren Stall! Schaut doch mal rein..

[OV Engelskirchen - Der Landtagskandidat Nord](#)

GUT LEBEN IN OBERBERG - Aus dem Wahlkampf



Als Inhaber seines Pflegedienstes hat Uwe Söhnchen das Thema „Gut alt werden in Oberberg“ täglich im Blick. Aus seiner Erfahrung mit Menschen und Situation zeichnet er die

Vision eines Miteinander, die Alte und Junge gemeinsam an den Tisch bringt. Umdenken ist hier gefragt.

Eine Tragödie. Auf der Fahrt mit ihrem pflegebedürftigen Mann zum Arzt verunglückt die alte Dame. Eine Katastrophe bricht über das Ehepaar herein. Eine Katastrophe, die nicht hätte sein müssen, die aber beispielhaft das Dilemma all jener veranschaulicht, die hier bei uns auf dem Land in Würde selbstbestimmt alt werden wollen. Zum Glück gab es für die Erste Hilfe gute Nachbarn.



Nach wie vor können wir hier in Oberberg auf die gute Gemeinschaft zählen. Dieser Zusammenhalt in der Not löst aber nicht die Frage, wie wir im Alter möglichst selbstständig bleiben können. Wie sähe ‚Gut alt werden in Oberberg‘ aus, wenn der Hausarzt das alte Ehepaar zuhause aufgesucht, das Dorf ein vernünftiges Netz und damit ein Telemedizin-Angebot möglich gewesen wäre? Was, wenn ein Fahrdienst die Senioren sicher transportiert, oder zumindest ein brauchbarer Anschluss an den Öffentlichen Personennahverkehr bestanden hätte?

Schnell wird klar, wie die Zahnräder ineinander greifen. Wir verstehen, wie angesichts zunehmender Lebenserwartung vor Ort ein tragfähiges und zuverlässiges System des Wohnens und der Versorgung mit dem Fokus ‚Teilhabe und Inklusion von Senioren‘ in unserer Gesellschaft immer dringender wird.



Als auf einer zentral gelegenen Brachfläche Wohnungen für junge Familien geplant wurden, meldeten sich Senioren aus angrenzenden Straßen bei der Verwaltung. Die Sorge, mit fortschreitendem Alter die Aufgaben in und um ihre Wohnhäuser nicht mehr bewältigen zu können, schaffte Raum für Umdenken. Schließlich wurden die neuen Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen für Senioren gebaut, während die alten Herrschaften ihre Häuser an junge Familien verkaufen konnten.

Ob in Gummersbach oder Marienheide. Die Wohnungsnot im Oberbergischen trifft insbesondere unsere Senioren. Wohnungen, eingebettet in eine Infrastruktur, die auch alten Menschen ein würdevolles Leben in einer guten Umgebung ermöglichen, sind weithin Mangelware.



Durch Grüne Landespolitik wurden in den vergangenen gut 20 Jahren viele solcher Wohnprojekte initiiert, unterstützt und begleitet. Der Fokus dieser Unternehmungen lag bislang jedoch zumeist auf den Ballungsgebieten. Quartiersentwicklung – ein Begriff, der durch überzeugende Erfolge zunehmend Beachtung erfährt, bewährte sich als Konzept, das allen Bürger*innen dieser Quartiere die Möglichkeit bietet, gemeinschaftlich selbst zu bestimmen, was sie wirklich brauchen. Für uns Oberberger*innen sind solche „Quartiere“ bekannt als „Orte“, „Weiler“ oder „Kleinstädte“. Zentral bei solchen Projekten muss sein, flächendeckend, systematisch und gemeinsam mit professioneller Begleitung zu planen, anzulegen und zu begleiten.



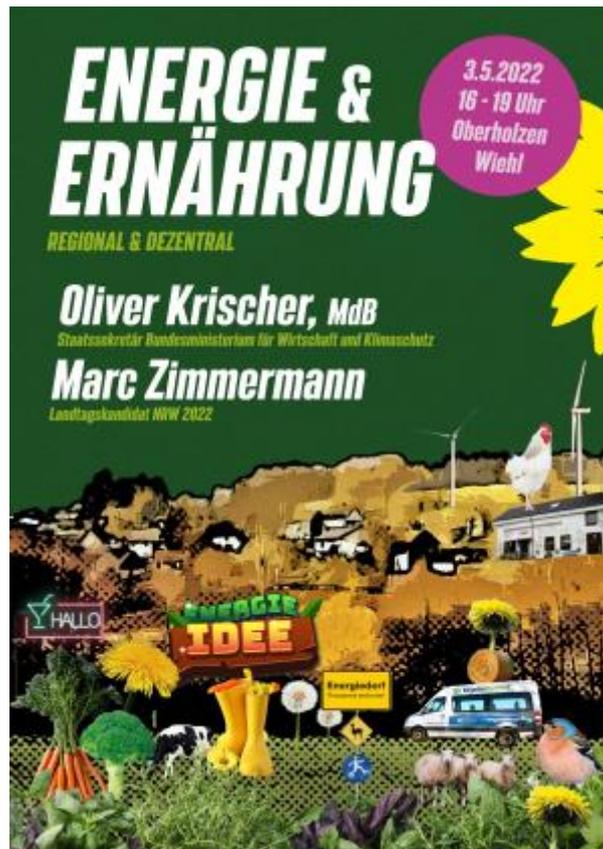
Konzept Südansicht



Konzept Westansicht

Projektname	2021-19	bonfanti ARCHITECTEN
Architekt	Skizze / Konzept	
Standort	Wohnfläche 3.327m ² Erdgeschoss	1.03
Verfasser	bonfanti architekten Karl-Wilhelm-Damm 21, 10179 Berlin Tel. 030 25 10 10 11 info@bonfanti-architekten.de WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT BERLIN	24.01.2022

OV Wiehl - Hoher Besuch Aus dem Wahlkampf



Auf dem steinigen Weg zum autarken Dorf - Im Wahlkampf fuhr der OV-Wiehl groß auf. Unterstützung kam von allen Seiten - so auch aus Berlin, mit Sabine und Oliver Krischer, einem der Staatssekretäre im Ministerium für Wirtschaft und Klima.

Vor einigen Wochen machte sich die Bewertungskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ auf den Weg, um nach und nach alle 19 Teilnehmer-Orte zu besuchen. Nicht dabei war in diesem Jahr Oberholzen. Schaut man auf die Projekte, die sich dort entwickeln und teils bereits in der Umsetzung sind, kann aber festgehalten werden: Zukunft hat Oberholzen. Und das haben die engagierten Einwohner gestern bei einer Veranstaltung gezeigt, zu der der Verein IgLO, Bündnis90/Die Grünen (Orts- und Kreisverband), das Klimabündnis Oberberg, der Verein Nove, das Oberbergische Kräuterhaus und Solawi Oberberg eingeladen hatten. Zu Gast waren dabei nicht nur die Bundestagsabgeordnete Sabine Grützmaker und die Grünen-Landtagskandidaten Uwe Söhnchen und Marc Zimmermann, der auch moderierte. Gekommen war auch Oliver Krischer, seit 2021 parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz [Robert Habeck](#).



Die **Interessengemeinschaft Lebendiges Oberholzen (IgIO)** um Jürgen Körber verfolgt seit einigen Jahren große Pläne für das Dorf, um es in Sachen Energie und auch Ernährung autarker zu machen. Strom sollte über ein Dorfsolarprojekt, Wärme über ein dorfeigenes kaltes Nahwärmenetz, Lebensmittel über eine Solawi, Mobilität über gemeinsam genutzte Fahrzeuge erreicht werden. Ein [LEADER](#)-Förderungsantrag auf eine Umsetzung aller Projekte auf einmal mit der Unterstützung von Nove scheiterte.

IgIO blieb aber hartnäckig. Nun befindet sich das Projekt „Lebendige Scheune“ mit LEADER-Förderung in der Umsetzung. Zugleich wurde ein Dorfauto über andere Fördermaßnahmen angeschafft. Ein Förderungsantrag für eine Machbarkeitsstudie für ein Kaltnahwärmenetz im Altbestand läuft. Trotz großer und für die Antragsteller teils unverständlicher Bürokratiehürden, auf die Barbara Degener von IgIO bei ihrem Vortrag einging, befindet sich in Oberholzen also einiges in Bewegung.







Oli lobte das Engagement in Oberholzen. „Es ist klasse, was hier schon passiert ist.“ Er hob vor rund 40 Gästen hervor, dass die Energiewende nur gelingen kann, wenn sie auch in den Orten umgesetzt wird, wenn Photovoltaik-Anlagen auf die Dächer kommen oder auf Nahwärme gesetzt wird. Tatsächlich sei dabei weniger Geld oder die Förderung das Problem, „sondern die bürokratischen Hürden“. Diese Blockaden abzubauen, seien das Gebot der Stunde. Auch im Hinblick auf die fatalen Abhängigkeiten bei der fossilen Energie von Russland. „Die nächsten zwei Winter werden eine große Herausforderung“, sagte Krischer.

Einen Ideenkatalog, wie die Energiewende gerade auch im ländlichen Raum weiter vorangetrieben werden kann, überreichte Manfred Fischer von [Nove](#) dem Staatssekretär. Denn bislang kommen nur sieben bis acht Prozent des Stroms im Oberbergischen aus regenerativen Energien, so Fischer. Nove steht für „Nutzung ökologisch verträglicher Energiesysteme“. Der Verein setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Aufklärung und Weiterbildung im Bereich der ökologisch verträglichen Energiesysteme und des Umweltschutzes ein. Eine Idee des Katalogs griff Oliver sogleich auf. Noch sei es nicht erlaubt, den eigenen Strom, den die Photovoltaik-Anlage auf

dem Dach erzeugt, auch an den Nachbarn zu liefern. Solche Modelle sollten künftig aber möglich gemacht werden.

In einem weiteren Vortrag informierte Sebastian Klein über die Idee der [Solidarischen Landwirtschaft](#). Für Musik sorgte das Quartett [JazzBar91](#), das aus Musikern der Hochschule für Musik und Tanz in Köln besteht.

OV Nümbrecht - Waldwanderung mit Jutta Velte

Wald 2.0 – gemeinsam kaufen, schützen, nutzen

Aus dem Wahlkampf.





„Wanderschuhe an“. Jutta Velte, ehemalige Landtagsabgeordnete für Remscheid/Radevormwald war zu Besuch in Nümbrecht. Sie stammt aus einer Familie von Waldbauern und ist Mitbegründerin der „Waldgenossenschaft Remscheid“. Waldgenossenschaft?

In Nümbrecht sind rund 80 Prozent des Waldes in Privatbesitz. Privatwald ist oft sehr kleinteilig, denn Grundbesitz wird über Generationen hinweg vererbt und zerstückelt. Solchen Erben von Kleinparzellen fällt der Erhalt und die Pflege des Waldes schwer. Es fehlt die Zeit und es mangelt an Wirtschaftlichkeit. Viele Forstbetriebsgemeinschaften kämpfen ebenfalls mit diesen Problemen. Traurig, wenn dann private Waldflächen an Investoren veräußert werden. Gerade jetzt, nachdem der Borkenkäfer die Fichten zerstört hat und Wald günstig zu erwerben ist, findet „Landgrabbing“ auch in Oberbergischen Wäldern statt. Plötzlich sind große Areale gerodet, das Holz nach China verkauft und die Waldwege ruiniert. Ein Anlass zum Handeln.

„Was einer nicht schafft, das vermögen viele!“, dachte sich eine Gruppe Bürger*innen in und um Remscheid und entwickelte die Idee, kleine Waldstücke von Privatleuten als Genossenschaft anzukaufen, zu schützen und letztlich auch naturnah zu nutzen.

Am Anfang stand eine Waldgenossenschaft - ohne einen einzigen Baum im Bestand. Für eine Einlage von 500 Euro oder sogar als Sparbuch-Variante wurde schließlich gemeinsam Wald erworben. Jede:r Genosse:in erlangt anteilmäßig Besitz über den Genossenschaftswald. So manche ließen auch den eigenen Kleinwald bewerten und brachten ihn als Einlage in die Genossenschaft ein. Viele Menschen finden die Vorstellung verlockend, selbst mit einem Stück Wald verbunden zu sein. So entsteht in diesem Rahmen eine Art Solidarische Waldwirtschaft, ähnlich der Idee der Solawis – quasi eine SoWaWi. Die Genoss:innen kommen aus dem Ort, der Region oder auch aus anderen Ländern - manche Walderben leben inzwischen in Übersee. Größere Anleger können sich selbstverständlich ebenfalls beteiligen, doch auch für sie gilt das alte Genossenschaftsprinzip: ein Mitglied, eine Stimme. Menschen, die hier leben und Anteile kaufen, verstehen ihre Mitgliedschaft auch zudem Bürgerengagement für die Region. Sogar Geschenkgutscheine werden pädagogisch sinnvoll von den Großeltern an die Enkel verschenkt.

Auch das Kapital spielt eine Rolle: Etwa ein bis drei Prozent Rendite können die Genoss:innen aus der Bewirtschaftung des Waldes nach den Kriterien der „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft“ (ANW) erwarten. Zehn Prozent der Waldfläche bleiben jedoch aus ökologischen Aspekten unberührt, so bestimmt es die Satzung. Das Ziel dabei ist, auf diesen Wildnisflächen eine Art heimischen Urwald mit seiner ganzen Artenvielfalt gedeihen zu lassen. In den übrigen Wäldern wird naturnahe Waldwirtschaft betrieben. Das heißt, es wird Holz geschlagen und verkauft, aber nicht mit Kahlschlägen und schwersten Maschinen. Geerntet werden nur einzelne, alte Bäume. Damit wird für eine natürliche Verjüngung des Waldes gesorgt, Fichten-Monokulturen gibt es nicht.

Klar ist auch: der Wald der Zukunft muss bewirtschaftet werden, nur eben anders. Wir brauchen den Wald als Lieferant von nachwachsenden Baustoffen, aber auch mit allen seinen Ökosystemleistungen. Wälder werden nicht automatisch gesunde Ökosysteme, nur weil mensch sie in Ruhe lässt.

[Mona Neubaur bei der Fa. Oni](#)

Aus dem Wahlkampf





[Mona Neubaur](#), heute Fraktionsvorsitzende NRW ([BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW](#)) war am 31. März 2022, im Rahmen ihres Wahlkampfes zu Besuch in Lindlar. Eine Betriebsführung bei der [Firma ONI](#) stand auf dem Plan. Gemeinsam mit Uwe, dem Nordkreis Landtagskandidaten der LTWNRW22, besichtigte und sprach sie mit Firmenvertreter*innen. Sie war schwer beeindruckt, wieviel CO2 wg. made in Lindlar eingespart werden.

Aus dem Bundestag

Die Arbeit im Bundestag hat nun auch für mich eine andere Plattform bekommen.

Meine Reden und Abstimmungen findet ihr [HIER](#)

Meine erste [#Plenarrede](#) im [#Bundestag](#) zum Antrag der Fraktion der CDU/CSU: **Digitalisierungskosten bei steuergesetzlichen Vorhaben**. Der Bundesrechnungshof mahnte zuletzt Ende Sept. 2021, das BMI erwecke den Eindruck die Digitalisierung sei weit fortgeschritten. Fakt: Von 1532 zu digitalisierenden einzelnen Verwaltungsleistungen des Bundes waren nur 58 gem äß

Onlinezugangsgesetz digitalisiert. Dabei sind bereits Milliarden geflossen. Teilweise auch in die falschen Kanäle, vor allem in Consultingfirmen, die Exklusiv-Wissen hermetisch horten. Die CDU/CSU fordert mehr Beratung durch das IDSt. Ich sage: Bei der Digitalisierung der Steuerverwaltung und darüber hinaus, Technikkompetenz heißt der Schlüssel, Vereinfachung ist der Weg und verlässliche zivilgesellschaftliche Expert*innen, wie bspw. der [Chaos Computer Club](#), brauchen schon im Planungsprozess Gehör.

Die Rede findet ihr [HIER](#).



6 - [Zur Rede](#)

Die zweite Plenarrede zum Thema Transparenz

Die Linken-Abgeordneten fordern **mehr Transparenz über die Eigentumsverhältnisse auf dem Immobilienmarkt** in Deutschland. Dafür soll ein bundesweites zentrales Immobilienregister eingerichtet werden, das einen europaweiten Daten-Austausch sicherstellt. Vor allem sollen die Eigentümerschaft sowie sonstige Nutzungsrechte unter Nennung der Nutzungsberechtigten genannt werden.

Auch Angaben zu möglichen Rechtsinhabern, Hypotheken, Grundschulden oder Verpfändungen sollen in dem Register stehen, das gleiche wird mit einer Übersicht über wirtschaftliche Berechtigungen in- und ausländischer natürlicher und juristischer Personen gefordert. Mit dem Register sollen Spekulationen und Geldwäsche auf dem Immobilienmarkt eingeschränkt werden, heißt es in dem Antrag.

Meine Rede findet ihr [HIER](#).



7 - [Zur Rede](#)

"MEIN" ERSTES GESETZ: DURCHSETZUNG DER SANKTIONEN

Durchsetzung der [#Sanktionen](#)

In Städten und Dörfern zogen Hunderttausende im Protest auf die Straßen. Flüchtende wurden herzlich aufgenommen. Weltweit stehen die Menschen gemeinsam gegen Russlands völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine. Jedes Land der Welt mit Sinn für staatliche Souveränität schloss sich an. Sanktionen wurden gemeinschaftlich verhängt. So auch in der Europäischen Union. Völlig zurecht erwartet nicht nur die Ukraine, sondern die gesamte [#EU](#) eine aktive Rolle Deutschlands. Am 19. Mai 2022 durfte ich "mein" erstes Gesetz auf den Weg bringen. Gemeinsam mit der EU, wo Freund*innen und Kolleg*innen zeitgleich die nächste Resolution zur Implementierung von Sanktionen beschließen, muss sich auch unser Land einsetzen. Deutlich spürbarer nun auch gegen [#Oligarchen](#), schnüren wir mit dem „Sanktionsdurchsetzungsgesetz I“ ein Maßnahmenpaket zur schnellen und pragmatischen Durchsetzung von Sanktionen. Denn Druck kann nur dort ausgeübt werden, wo Behörden "sanktionsfit" sind. In diesem Unterfangen soll dieses Gesetz nun beides leisten: Marathon und Sprint. [#SanktionsdurchsetzungsgesetzEins](#)

Meine Rede findet ihr [HIER](#).



8 - [Zur Rede](#)

Wichtige Termine

TERMINI
TERMINI
TERMINI

11. Juni - 12. Juli 2022 - **Urlaub Seb**

22. August 2022 , 18:00 Uhr - **Gesprächstermin mit Sabine und Marc** in der KGS

27. August 2022 , ab ca. 15 Uhr - **Kreisversammlung**

Aktuelle Stellenangebote in der Partei



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Brandenburger Landtag vor einem Tag

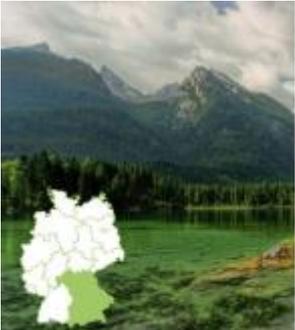
Social Media Manager*in

Richtig Lust, unsere sozialen Medienkanäle aufs nächste Level zu heben? Wir suchen ein*en Social Media Manager*in und freuen uns auf Eure Bewerbungen.

Potsdam, Brandenburg  Frist: 30. Juni 2022

Teilzeit: 32 Stunden pro Woche Befristet Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Berufsanfänger*in



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern vor einem Tag

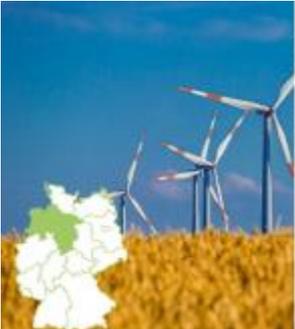
Social-Media-Manager*in als Elternzeitvertretung (w/m/d)

Der Landesverband Bayern von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sucht für seine Parteilzentrale in München ab 15. August 2022 eine*n Social-Media-Manager*in als Elternzeitvertretung. Die Stelle ist bis zum 31.12.2023 befristet.

München, Bayern  Frist: 22. Juni 2022

Teilzeit: 30 Stunden pro Woche Befristet Presse und Öffentlichkeitsarbeit

min. 2 Jahre Berufserfahrung



Kreisverband Osnabrück-Land vor einem Tag

Wahlkampfassistent Social Media /Content Management

Der Kreisverband Bündnis90/Die Grünen im Landkreis Osnabrück sucht als Unterstützung bis zur Landtagswahl ab dem 01.07.2022 eine Wahlkampfassistent für den Bereich Social Media / Content Management (w/m/d) auf 450-€-Basis.

Osnabrück, Niedersachsen  Frist: 19. Juni 2022

Teilzeit: 9 Stunden pro Woche Befristet Wahlkampf Berufsanfänger*in



Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Thüringer Landtag vor einem Tag

Referent*in für die Fachbereiche Haushalt, Finanzen und Wirtschaft (m/w/d)

Die grüne Fraktion im Thüringer Landtag sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referent*in für die Fachbereiche Haushalt, Finanzen und Wirtschaft (m/w/d).

Erfurt, Thüringen  Frist: 28. Juni 2022

Vollzeit: 40 Stunden pro Woche Befristet Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

Berufsanfänger*in



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern

vor einem Tag

Stellvertretende*r Pressesprecher*in als Elternzeitvertretung (w/m/d)

Der Landesverband Bayern der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sucht für seine Landesgeschäftsstelle in München ab 15. August 2022 eine*n Stellvertretende*n Pressesprecher*in als Elternzeitvertretung. Die Stelle ist bis zum 31.12.2023 befristet.

München, Bayern

Frist: 22. Juni 2022

Teilzeit: 30 Stunden pro Woche Befristet Presse und Öffentlichkeitsarbeit

min. 2 Jahre Berufserfahrung



Grüne Landtagsfraktion Niedersachsen

vor 2 Tagen

Referent*in für Schule, Kita und frühkindliche Bildung (26 Stunden)

Wir suchen: Eine*n Referent*in für die Bereiche Schule, Kita und frühkindliche Bildung. Komm in unser Team! Zu den Aufgaben gehören die inhaltliche Zuarbeit zum Kultusausschuss, Anfertigung von Vorlagen für parlamentarische Initiativen und für Pressemitteilungen, Erarbeitung fachpolitischer Konzepte und Strategien in o.g. Bereichen sowie Ausarbeitung und Begleitung...

Hannover, Niedersachsen

Frist: 30. Juni 2022

Teilzeit: 26 Stunden pro Woche Sonstiges Berufsanfänger*in



Büro von Jan Omar, Mitglied des Abgeordnetenhauses

vor 2 Tagen

Mitarbeiter*in für Wahlkreis- und Öffentlichkeitsarbeit

Haast du Lust, Grüne Politik in Berlin voranzutreiben? Du hast Erfahrungen in der Gestaltung von Webseiten und kennst dich mit den sozialen Medien aus? Für mein Abgeordnetenbüro suche ich eine*n Mitarbeiter*in, der*die meine politische Arbeit insbesondere im Wahlkreis unterstützt und Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.

Moabit/Tiergarten, Berlin

Frist: 19. Juni 2022

Teilzeit: ca. 30 Stunden pro Woche Sonstiges Berufsanfänger*in



Alexandra Geese, MdEP

vor 2 Tagen

Referent:in für Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit von Alexandra Geese, MdEP, suchen wir ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt einen Parlamentarischen Assistenten (APA). Sie erwartet eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Team mit folgenden Aufgaben und Anforderungen:

Brüssel, Europa

Frist: 30. Juni 2022

Vollzeit: Presse und Öffentlichkeitsarbeit min. 2 Jahre Berufserfahrung



Bündnis 90/Die Grünen KV Regensburg-Stadt

vor 3 Tagen

Kreisgeschäftsführung

Der Kreisverband Regensburg-Stadt von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Kreisgeschäftsführung (m/w/d) zur Organisation des Kreisbüros mit einem Umfang von 16 Stunden pro Woche.

Regensburg, Bayern

Frist: 26. Juni 2022

Teilzeit: 16 Stunden pro Woche Unbefristet Geschäftsführung

Berufsanfänger*in



Büro MdB Bruno Hönel

03. Juni 2022

Werkstudent*in (m/w/d) Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für mein Berliner Büro eine*n Werkstudent*in (m/w/d) für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

📍 Berlin, Berlin

📅 Frist: 16. Juni 2022

Teilzeit 20 Stunden pro Woche Befristet Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Werkstudent*in



Büro von Dr. Ophelia Nick, Mitglied im Deutschen Bundestag

02. Juni 2022

Mitarbeiter*in (m/w/d) für Social Media und Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für mein Berliner Abgeordneten Büro eine*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für Social Media und Öffentlichkeitsarbeit.

📍 Berlin, Berlin

📅 Frist: 30. Juni 2022

Teilzeit 20-25 Stunden pro Woche Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Berufsanfänger*in



GAR BW - Grüne & Alternative in den Räten von Baden-Württemberg

02. Juni 2022

Mitarbeiter*in für die GAR BW-Geschäftsstelle

Die GAR BW sucht zum 01.09.2022 eine tatkräftige Unterstützung als Mitarbeiter*in für die Geschäftsstelle. Die Arbeitszeit beträgt 8 Stunden/Woche. Die Anstellung erfolgt auf Minijob-Basis und ist bis zum 31.12.2023 befristet.

📍 Baden-Württemberg, Baden-Württemberg

📅 Frist: 01. Juli 2022

Teilzeit 8 Stunden/Woche-Stunden pro Woche Befristet Sonstiges

Praktikum



KV BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Tempelhof-Schöneberg

30. Mai 2022

MITARBEITER*IN PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Tempelhof-Schöneberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt (bestenfalls 1. August 2022) eine*n Mitarbeiter*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt nach Vereinbarung zwischen 25 bis 35 Stunden.

📍 Berlin Tempelhof-Schöneberg, Berlin

📅 Frist: 16. Juni 2022

Teilzeit 25-35 Stunden pro Woche Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Berufsanfänger*in



Landesverband Schleswig Holstein Bündnis 90/Die Grünen

28. Mai 2022

Finanz- und Personalbuchhalter*in (m/w/d)

Der Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein sucht zum 16.08.2022 eine*n Finanz- und Personalbuchhalter*in (m/w/d) im Umfang von 22,5 Stunden pro Woche.

📍 Kiel, Schleswig-Holstein

📅 Frist: 24. Juni 2022

Teilzeit 22,5 Stunden pro Woche Unbefristet Finanzen

min. 2 Jahre Berufserfahrung



Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Kurpfalz-Hardt

27. Mai 2022

Assistent*in (m/w/d) für den Kreisverband Kurpfalz-Hardt gesucht

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine*n Assistent*in (m/w/d) für das Grüne Büro.

📍 Schwetzingen, Baden-Württemberg

📅 Frist: 19. Juni 2022

Teilzeit · Unbefristet · Verwaltung · Werkstudent*in



Kreisverband Bündnis90/Die Grünen Lübeck

25. Mai 2022

Kreisgeschäftsführer*in als Elternzeitvertretung

Kreisgeschäftsführer*in - (befristet für 6 Monate, Elternzeitvertretung) Der Kreisverband Lübeck von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sucht frühestens zum 18.07.2022, befristet bis zum 31.01.2023, eine*n Kreisgeschäftsführer*in als Elternzeitvertretung. Gerne Berufsanfänger*innen oder Werkstudierende

📍 Lübeck, Schleswig-Holstein

📅 Frist: 20. Juni 2022

Teilzeit · 20-25 Stunden pro Woche · Befristet · Geschäftsführung

Werkstudent*in



Stadtratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

24. Mai 2022

Fraktionsmitarbeiter*in (m/w/d) für die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN im Stadtrat von Kaiserslautern

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Kaiserslautern sucht zum 01.07.2022 eine*n Fraktionsmitarbeiter*in. Sie unterstützen uns in unserer politischen Öffentlichkeitsarbeit und tragen so dazu bei, Grüne Politik in Kaiserslautern voranzutreiben. Dabei erhalten Sie Gelegenheit, eigene Ideen vorzubringen und umzusetzen und können einen tiefgehenden Einblick...

📍 Kaiserslautern, Rheinland-Pfalz

📅 Frist: 20. Juni 2022

Teilzeit · 5 Stunden pro Woche · Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Berufsanfänger*in



Bundesverband GRÜNE JUGEND

23. Mai 2022

FSJ im Bereich Veranstaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Junge Menschen sollten über Ihre Zukunft mitbestimmen können und in der Politik gehört werden? Soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz sind deine Themen? Dann bewirb dich doch bei uns für dein FSJ! Ab September 2022 bieten wir, die GRÜNE JUGEND, dir die Möglichkeit, bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Das FSJ bietet dir einen spannenden Einblick in eine...

📍 Berlin, Berlin

📅 Frist: 30. Juni 2022

Vollzeit · Befristet · Presse und Öffentlichkeitsarbeit · Berufsanfänger*in



Bundesverband GRÜNE JUGEND

23. Mai 2022

FSJ im Bereich Administration

Junge Menschen sollten über Ihre Zukunft mitbestimmen können und in der Politik gehört werden? Soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz sind deine Themen? Dann bewirb dich doch bei uns für dein FSJ! Ab September 2022 bieten wir, die GRÜNE JUGEND, dir die Möglichkeit, bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Das FSJ bietet dir einen spannenden Einblick in eine...

📍 Berlin, Berlin

📅 Frist: 30. Juni 2022

Vollzeit · Befristet · Verwaltung · Berufsanfänger*in



Bundesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

23. Mai 2022

Personalsachbearbeiter*in (Entgeltabrechnung und Personalverwaltung), Teil- oder Vollzeit (m/w/d)

Wir sind ein engagiertes und erfahrenes Team in der Finanzabteilung und suchen Dich, um unsere Personalabrechnung im Griff zu behalten. Als Personalsachbearbeiter*in kümmerst Du Dich um die Gehaltsabwicklung, betreust unsere Kolleg*innen bei Fragen zu ihren Verträgen, Stunden und Urlaubsansprüchen und behältst den Überblick in Zusammenarbeit mit der Organisat...

📍 Berlin, Berlin

📅 Frist: 30. Juni 2022

Teilzeit/Vollzeit Unbefristet Verwaltung min. 2 Jahre Berufserfahrung



Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Aachen

23. Mai 2022

Politische Geschäftsführung

Für unseren Kreisverband suchen wir zum 15.07.2022 eine Politische Geschäftsführung (m/w/d) für 20 Stunden/Woche. Grüne Strukturen sind für Dich regional und überregional nichts Unbekanntes? Du kennst sie aus einer haupt- und /oder ehrenamtlichen Perspektive? Du kennst die Herausforderungen eines schnell wachsenden Verbands und die mit dem Wachstum einherge...

📍 Aachen/ Städteregion Aachen, Nordrhein-Westfalen

📅 Frist: 19. Juni 2022

Teilzeit 20 Stunden pro Woche Unbefristet Geschäftsführung

min. 2 Jahre Berufserfahrung



Verein zur Förderung kommunalpolitischer Arbeit – Alternative Kommunalpolitik e. V. 18. Mai 2022

Praktikant*in

Du willst die Arbeit einer kleinen Redaktion mit Verlagswesen kennenlernen? Wir bieten ab sofort Studierenden, die ein Pflichtpraktikum absolvieren möchten, an, sechs Monate die Produktion der Fachzeitschrift Alternative Kommunalpolitik (AKP) zu begleiten. Da wir zurzeit vor allem im Homeoffice arbeiten, ist die Stelle als reines Online-Praktikum angelegt. Wenn Du die AKP noc...

📍 Bielefeld, Nordrhein-Westfalen

📅 Frist: 31. Juli 2022

Teilzeit 17 Stunden pro Woche Befristet Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Praktikum



Bündnis 90/Die GRÜNEN Berlin

13. Mai 2022

Praktikum im Geschäftsbüro

Der Berliner Landesverband von Bündnis 90/Die Grünen sucht zum 12. September 2022 politisch interessierte und engagierte Menschen für ein Praktikum in der Landesgeschäftsstelle.

📍 Berlin, Berlin

📅 Frist: 30. Juni 2022

Vollzeit 38,5 Stunden pro Woche Geschäftsführung Praktikum



Der Kreisverband Schwäbisch Gmünd

10. Mai 2022

Kreisgeschäftsführer*in

Du begeisterst dich für politische Arbeit, kannst dich mit grüner Politik identifizieren und bringst idealerweise Kenntnisse des politischen Systems mit? Du arbeitest gut strukturiert und eigenständig? Und du hast Lust auf eine sinnstiftende Tätigkeit und Mitarbeit in einem vielfältigen und motivierten ehrenamtlichen Team? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

📍 Schwäbisch Gmünd, Baden-Württemberg

📅 Frist: 01. Juli 2022

Teilzeit 8 Stunden pro Woche Geschäftsführung Berufsanfänger*in

Kontakt-Übersicht

